

Wir Eltern arbeiten mit!



Unsere Stärke ist die Vielfalt

Elternbeteiligung und Gedanken zur Inklusion



Von Anfang an dabei sein

Einfach ausgedrückt bedeutet Inklusion „von Anfang an dabei sein“.

Denn Menschen mit Behinderung - so die rechtlichen Vorgaben der UN-Konvention - sind gleichberechtigte Mitglieder unserer Gesellschaft. Dieser Satz klingt so selbstverständlich und leicht, beinhaltet aber eine gesellschaftliche Aufgabe, die noch längst nicht zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Als Eltern von Kindern mit einer geistigen Behinderung wissen wir ganz genau, was es bedeutet, in unserer Gesellschaft etwas „Besonderes“ zu sein. Wir wünschen uns für unsere Kinder ein selbstverständlich gelebtes Miteinander, geprägt von einer Akzeptanz dafür, dass jeder Mensch einzigartig und verschieden ist.

An der Wiesenschule stehen wir in einem intensiven Austausch zu dem Thema „Inklusion“. Im Rahmen der Mitwirkung in der Schulpflegschaft und in Arbeitskreisen tauschen wir uns gemeinsam mit der Schule seit vielen Jahren darüber aus, wie eine möglichst gute Teilhabe unserer Kinder am gesellschaftlichen Leben gefördert werden kann und wie wir dies als Eltern aktiv unterstützen können.

Wir sind davon überzeugt, dass der Fortbestand von Förderschulen und das Thema Inklusion kein Widerspruch sind. Auch uns ist es wichtig, dass Eltern das Recht haben zu wählen, ob ihr Kind an einem Ort des gemeinsamen Lernens oder an einer Förderschule beschult wird.

Die Wiesenschule als Förderschule bietet unseren Kindern die bestmögliche Förderung und

bereitet sie so auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben inmitten unserer Gesellschaft vor. Als Eltern haben wir an der Wiesenschule viele Möglichkeiten, das Kollegium der Schule darin zu unterstützen, die bereits gelebte Offenheit der Schule zu bewahren und weiterhin auszubauen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einige unserer Gründe vorstellen, warum wir uns für die Wiesenschule entschieden haben. Außerdem möchten wir darstellen, wie vielfältig die Möglichkeiten für Eltern sind, aktiv am Schulleben mitzuwirken.

Auf der Titelseite sehen Sie die verschiedenen Möglichkeiten, sich als aktiver Elternteil in die Schularbeit einzubringen und am Schulleben mitzuwirken.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Eltern der Schulpflegschaft gerne bereit - sprechen Sie uns an:

Schulpflegschaft der Wiesenschule

Torfweg 73
33397 Rietberg

Telefon 05244 90660

E-Mail schulpflegschaft@wiesenschule-rietberg.de

Schule in Aktion:



Unser Kind geht zur Wiesenschule, weil....



...es dort bestmöglich gefördert und gefordert wird. Es hat Erfolgserlebnisse und kann auch mal in etwas besser sein. Das Lernen in der altersgemischten Lerngruppe bietet unserem Kind die Möglichkeit, sich bei den älteren Kindern Dinge abzuschauen und den jüngeren zu helfen. Unser Kind geht mit wachsender Begeisterung in die Wiesenschule.

...die Wiesenschule das Beste ist, das es für unsere Kinder gibt und weil sie sich dort gut um die Kinder kümmern.

...es dort glücklich ist. Im geschützten Bereich lernt Anna nach ihren Fähigkeiten, was ihr möglich ist.



...es noch viel Hilfe benötigt, z.B. beim Essen und Wickeln. Unser Sohn macht viele Fortschritte und wir denken, dass wir die richtige Schule für ihn gefunden haben!

...es gerne dort hinget und viel Spaß hat. Leon hat dort tolle Freunde, man kümmert sich gut um ihn und geht gut mit ihm um.

...es dort besonders gut gefördert wird. Die Schule nimmt sich viel Zeit, um unseren Sohn in den Alltag zu integrieren. Es macht ihm Spaß, dort Neues zu erlernen. Die Lehrer/innen sind sehr nett und die Helfer/innen auch.



...wir hier zu 100% akzeptiert, inkludiert und integriert sind!

...die Kooperation mit den Lehrkräften Klasse ist!

...es tolle Inhalte im Schulalltag gibt!
...jedes Kind gleich behandelt wird!



...es dort individuell nach seinen Fähigkeiten optimal gefördert wird. Auch die altersgemischten Lerngruppen haben uns sehr gut gefallen, so kann Nils auch mal erfahren, Erfolg zu haben. Nils geht sehr gerne zur Schule und fühlt sich an der Wiesenschule sehr wohl.

...die Wiesenschule den Bedürfnissen unseres Kindes besser gerecht wird als der „Gemeinsame Unterricht“ an der Regelschule.



...die Wiesenschule eine individuelle Förderung, abgezielt auf die Bedürfnisse von Lenny, möglich macht. Kinder mit Einschränkungen benötigen aktive und personelle Unterstützung. Das bietet die Wiesenschule.

...sowohl lebenspraktische Förderung als auch therapeutische Maßnahmen angeboten werden und weil individuelle Förderung groß geschrieben wird, ohne dass Leistungsdruck entsteht.

...es dort etwas lernen kann. Unser Sohn lernt dort Lesen, Schreiben und Rechnen. Außerdem lernt er dort, selbstständig zu leben. Dafür sagen wir vielen Dank!

...es sich dort einfach wohl fühlt. Leon hat Spaß am Lernen und wird individuell gefördert. Mit dem Schulgebäude, der Schwimmhalle und den Außenanlagen findet er ein schönes schulisches Umfeld vor.



...es dort glücklich ist und individuell gefördert wird. Wir sind froh, dass unsere Tochter die Wiesenschule besucht.

...uns die emotionale und soziale Entwicklung unseres Kindes immer wichtig war.

Tom bekommt optimale Förderung! Er ist ein glückliches und ein zufriedenes Kind. Auch wenn er manchmal nicht gerne zur Schule geht, ist es doch besser als ein unglückliches, inklusiv beschultes Kind.



...es dort zum Lernen motiviert wird und in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht hat. Es sollte weitere solcher Schulen geben.

...es in seiner alten Schule große Lernschwierigkeiten hatte und viele Dinge nicht allein bewältigen kann!



...unser Kind dort sein kann, wie es ist. Es ist nicht leicht für Eltern zu akzeptieren, dass ihr Kind nicht normal ist. Umso schöner ist es, erleben zu dürfen, dass unser Kind mit viel Herzlichkeit und Geschick in die Schulgemeinschaft aufgenommen wird. Individualität und Gemeinschaft werden an der Wiesenschule gelebt.

...keine andere Schule die Rahmenbedingungen bietet, die unsere Tochter Michelle braucht, um den Schulalltag zu bewältigen: Schüler-Lehrer Relation, viele Helfer, gute räumliche Situationen. Weil neben der Förderung in den klassischen Schulfächern auch lebenspraktische Förderung, therapeutische Maßnahmen und soziale Kompetenz eine große Rolle spielen und weil jeder akzeptiert wird, wie er ist.

...es dort abgeholt wird, wo es steht und dort dann gefördert wird. Die Schule ist für Milena ein zweites Zuhause, wo sie ihre Aufgaben hat und sich zugehörig fühlt. Fordern und fördern ist das Ziel!

...es hier nach seinen Möglichkeiten gefördert und gefördert wird. Unser Sohn wird als eine Persönlichkeit mit all seinen positiven und negativen Eigenschaften angesehen. Und das Wichtigste: er geht nach 6 Jahren immer noch sehr gerne zur Wiesenschule.

...es eine Lernschwäche hat und dort durch die guten pädagogischen Lehrkräfte sehr gut beschult werden kann.

